

Ruderregattabericht zur 74. Deutschen Hochschulmeisterschaft im Rudern 2022

Vom 1. bis 3. Juli 2022 auf dem Aasee in Münster

1 Umriss des Regattawochenendes

Es war ein ereignisreiches und erfolgreiches Regattawochenende für das hochmotivierte Kasseler-Universitäts-Ruder-Team (kurz: KURT) im sonnigen Münster bei der 74. Deutschen Hochschulmeisterschaft 2022. Ein starker 20 köpfiger Kader des KURT verließ am Nachmittag des 1. Juli 2022 das Bootshaus der Universität in Richtung Münster. Trotz einiger kurzfristiger Krankheitsausfälle und infolgedessen kurzerhand umgestellter Bootsteams, konnten am Rennwochenende wie geplant zwei gemischte Gig-Vierer Boote, ein Gig-Vierer Herrenboot und zwei Gig-Vierer Damenboote in der Novizenklasse gemeldet werden, sowie zusätzlich ein gemischter Challenge-Rennvierer und ein Renneiner.

Die Kasseler Athletinnen und Athleten gaben in allen Rennen stets ihr Bestes und waren mit Begeisterung und Spaß bei der Sache. Doch nicht nur auf dem Wasser zeigte sich das Team von der besten Seite. Auch wenn es darum ging gemeinsam anzupacken, sei es beim auf und Abladen der Boote und des Ruderequipments oder bei der Hilfreichen Koordinierung der Rennabläufe untereinander, scheiterte es nicht am guten Teamwork der Studis. Abseits des Regattageschehens konnten zudem neue Kontakte unter den Teilnehmenden geknüpft und einige fröhliche Stunden verbracht werden. Besonders die gemeinsamen abendlichen Ausflüge zum Essen und Stadt erkunden trugen zum positiven Teambuilding bei.

Alles in Allem kann als Resümee festgehalten werden: Das Ruderteam der Universität Kassel hat in Münster vollen Einsatz gezeigt, sich gegenseitig motivierend den Rücken gestärkt und erfreuliche Resultate auf dem Aasee abgeliefert. Mit viel Elan, positiven Erfahrungen und einem guten Gefühl kamen alle Athlet:innen - und manche sogar mit Siegerurkunden - am späten Sonntagabend des 3. Juli 2022 zurück nach Kassel.

2 Die Rennergebnisse

Renneiner (offene Klasse Männer):

Nachdem sich *Lukas Göddeke* am ersten Renntag in seinem Gruppenvorlauf mit einem guten dritten Platz für eines der Halbfinale qualifiziert hatte, konnte er in diesem am Folgetag mit einem vierten Platz in die Finalrunden einziehen. Im Finale der Gruppe B konnte der Kasseler Student sich dann erfolgreich gegen die Konkurrenten der Uni Würzburg und der TU Berlin auf einem starken achten Platz in der Gesamtwertung in der offenen Rennklasse durchsetzen.

Novizen-Gig-Vierer (Frauen):

Mit zwei Bootsteams gingen die Ruderinnen des KURT in der Novizenklasse an den Start. Das erste Boot, gesteuert von *Timo Baierl*, konnte sich dabei mit einem dritten Platz im Gruppenvorlauf ins Halbfinale B rudern. Mit dem dort erreichten vierten Platz hat es sogar noch für den Finaleinzug gereicht. In der Gesamtwertung erreichte die Besatzung von Boot 1, bestehend aus

Andrea Schön, Nele Siebert, Lena Höster und *Celine Tahmasebi* einen gut erarbeiteten zehnten Platz in der Gesamtwertung.

Noch besser lief es für die Besatzung des zweiten Kasseler Frauen-Gig-Vierers. Nachdem sich *Karoline Gudella, Clara Fahrenbach, Vanessa Dörfler* und *Elke Hafermann* gesteuert von Trainer *Simon Nowak* in Ihrem Gruppenvorlauf für das Halbfinale A qualifiziert und dort einen starken ersten Platz gegen ihre Konkurrentinnen erstritten haben, zog das Team ins Finale ein. Mit einem beachtlichen Vorsprung zu den Uni-Teams aus Tübingen, Passau und Dresden fuhren die Kasselerinnen hinter der Hochschulrudergemeinschaft aus Konstanz auf dem zweiten Platz ein und holten sich somit einen wohl verdienten Platz auf dem Siegerinnentreppechen.

Novizen-Gig-Vierer (Gemischt):

Das erste der zwei Kasseler Mix-Boote, bestehend aus *Matthias Bichuniak, Simon Ebentheuer, Karoline Gudella, Clara Fahrenbach* und Steuerfrau *Celine Tahmasebi* konnte sich wie alle bisher genannten Teams einen Platz im Finale sichern. Nach einer starken Platzierung im Gruppenvorlauf und großem Einsatz im darauffolgenden Halbfinale, errang das Team aus dem gemischten Gig-Vierer Nummer eins einen guten neunten Platz im Mittelfeld der Gesamtwertung dieser Klasse.

Boot 2 bestehend aus *Nele Siebert, Lena Höster, Jasper Karschnia* und *Maximilian Rohner* mit *Andrea Schön* am Steuer fuhr an diesem Regattawochenende das erste Mal überhaupt in dieser Kombination, da wie bereits erwähnt einige unvorhersehbare Ausfälle zu sehr spontanen Neueinteilungen geführt haben. Das Team gab dennoch sein Bestes und konnte sich trotz der erschwerten Umstände noch auf den ersten Platz des D-Finales rudern. Diesen Rang erreichte die Besatzung allerdings mit einem gewaltigen Abstand zur Konkurrenz und ist somit ein dennoch beachtlicher Erfolg.

Novizen-Gig-Vierer (Männer):

Das einzig gemeldete Gig-Vierer-Herrenboot der Uni Kassel bestand aus *Matthias Bichuniak, Timo Baiertl, Jasper Karschnia, Simon Ebentheuer* und *Steuermann Simon Nowak*. Auch in diesem Fall führten die spontanen Krankheitsausfälle zu einer kurzfristig umbesetzten Bootsbesatzung, weshalb das Team keine Gelegenheit mehr hatte, sich vorher noch einmal einzufahren. Nichtsdestotrotz zeigte die Mannschaft vollen Einsatz und legte eine gute Zeit im Gruppenvorlauf vor, mit welcher sie sich für das C-Finale qualifizieren konnten. Dort setzte sich das Team mit einer deutlich gesteigerten Geschwindigkeit im Vergleich zum Vorlauf gegen die zwei Konkurrenzboote aus Potsdam sowie mit überaus großem Abstand zur Uni Marburg auf dem ersten Platz durch.

Challenge Rennvierer (Gemischt)

Im einzigen von der Uni Kassel gemeldeten Rennvierer in der Challenge Klasse trat ein gemischte Team bestehend aus *Jonas Bosold, Vanessa Dörfler, Timo Baiertl* und *Samira Boddin* im 1000 Meter Rennen an. Mit dem „Blauen Wunder“ (wie der grüne Rennvierer der Uni Kassel benannt ist), legte das Team eine beachtliche Vorlaufzeit hin. Im Finale lieferte sich die Kasseler Besatzung dann ein haarknappes Rennen mit der Konkurrenz aus Marburg und Konstanz und konnte sich auf einen lobenswerten und hart erarbeiteten zweiten Platz auf dem Siegerinnentreppechen rudern.